

Giuseppe Bianchi

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - (1947)

Heft 96

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Giuseppe Bianchi

Durch den Hinschied dieses Tessiner Kollegen haben wir eine der markantesten Gestalten in unserem Verbandsverbande verloren. Kollege Bianchi, der große Mann mit dem weißen Bart, fehlte seit Jahrzehnten selten an einer Berufstagung oder Delegiertenversammlung, und durch seine vitale und lebenslustige Art gewann er viele Freunde.

Ganz am Anfang des Bestehens unserer Vereinigung schloß er sich der Sektion Zürich an, um dann später mit einigen andern Tessiner Kollegen und Kolleginnen eine eigene Sektion Ticino zu gründen, deren Leitung er dann vor einigen Jahren in jüngere Hände legen mußte.

Mit großer Hingabe widmete er sich der Berufsausbildung, indem er eine eigene Fachschule einrichtete, in deren Kursen eine größere Anzahl von Berufsanwärtern des Kantons in die ersten Grundbegriffe eingeführt wurden.

Durch seine autoritative, wiederum aber auch leutselige Art, durch seine rednerische Begabung und seine politischen Beziehungen war er bei Amtsstellen und Behörden wohlbekannt und gelang es ihm verschiedentlich, Freunde für unseren Beruf und unsere Sache zu gewinnen.

Kollege Bianchi hatte eine große Berufserfahrung. Er hatte viel Krankheit und Elend gesehen und mit ganzer Hingabe dagegen gekämpft, und doch hat er es gelernt und verstanden, das Leben von der Sonnenseite zu sehen und zu genießen. Kollege Bianchi bleibt uns in freundlicher Erinnerung. Seine trauernde Gattin aber versichern wir unserer herzlichen, mitgefühlten Teilnahme.

Der Sektion Tessin wünschen wir, daß sie das von Kollege Bianchi begonnene Werk weiterführen, ausbauen und zum erfolgreichen Ziel führen möge.

J. B.

Giuseppe Bianchi

Il decesso del nostro collega ticinese ha privato la nostra Unione d'uno dei suoi più marcanti personaggi. Raramente l'alta figura del collega Bianchi, colla sua barba bianca, mancava alle riunioni professionali od alle sedute dei nostri delegati. La sua vitalità ed il suo buon umore gli assicurarono sempre un largo cerchio di amici.

Già ai principi della nostra Unione egli entrò nella Sezione di Zurigo, per fondare poi più tardi — insieme ad altre colleghe e colleghi ticinesi — la Sezione ticinese. Solo pochi anni fa egli dovette rimettere il suo presidio nelle mani di elementi più giovani.

Si dedicò soprattutto e con grande abnegazione alla formazione professionale nella nostra arte, aprendo una propria scuola ed insegnando in numerosi corsi ai tirocinanti del Ticino le regole fondamentali del mestiere.

La sua autorità unita ad una cordialità sincera, le sue qualità oratorie e le sue relazioni politiche lo resero noto dappertutto, in ispecie presso le varie Autorità e negli Uffici dell'amministrazione pubblica, ove riuscì a guadagnare numerosi amici alla nostra causa.

L'esperienza professionale del collega Bianchi era vastissima. Egli aveva conosciuto le malattie e la miseria del genere umano e le aveva combattute con tutta la sua energia, eppure amava la vita e le sue bellezze e sapeva anche goderle. Certo non dimenticheremo il caro collega Bianchi e presentiamo all'egregia sua Signora le nostre più vive e sentite condoglianze.

Auguriamo che la Sezione del Ticino continui l'opera luminosa del collega Bianchi e la conduca a buon fine nello spirito del suo fondatore.

Il Comitato centrale.